



**Perspektiven:
Forschungsgeleitete Lehre,
Studierbarkeit & STEP**

Center for Teaching and Learning / CTL
Wien, 17.04.2009





(1) Forschungsgeleitete Lehre – internationale Diskussion (a)

Kompetenzen:
Aufbau von Fachkompetenzen sowie spezifischen überfachlichen Kompetenzen

Lehr-/Lernkonzepte:
Lernen nicht nur als Prozess der Reproduktion sondern Konstruktion von Wissen

Informationen zur internationalen Diskussion:
Higher Education Academy, UK
<http://www.heacademy.ac.uk/ourwork/research/teaching>



Survey: Die forschungsgeleitete Lehre in der internationalen Diskussion
http://ct.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/elearning/Forschungsgeleitete_Lehre_international_090414.pdf

(1) Forschungsgeleitete Lehre – internationale Diskussion (b)

Spezifische überfachliche Kompetenzen, die in der forschungsgeleiteten Lehre gefördert werden können:

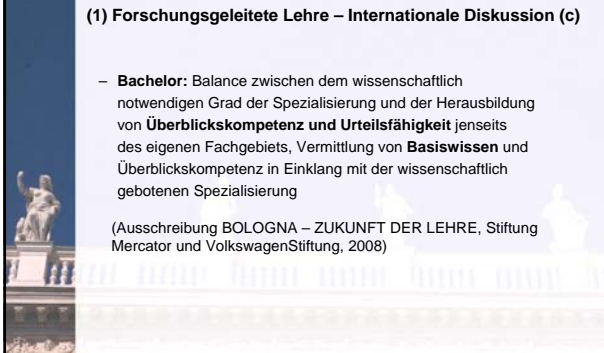

- Fähigkeit zum kritischen Denken
- Analysefähigkeit
- Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Wissen/Erkenntnissen/Methoden
- Fähigkeit, Komplexität und Geltungsgrenzen von Erkenntnissen und Methoden zu identifizieren und zu reflektieren
- Synthesefähigkeit, Fähigkeit fachübergreifende Zusammenhänge zu erfassen und in Zusammenhängen zu denken
- theorie- und methodengestützte Problemlösungskompetenz
- Fähigkeit zur Anwendung von Methoden in der wissenschaftlichen, sozialen und beruflichen Praxis

(1) Forschungsgeleitete Lehre – Internationale Diskussion (c)

- **Bachelor:** Balance zwischen dem wissenschaftlich notwendigen Grad der Spezialisierung und der Herausbildung von **Überblickskompetenz und Urteilsfähigkeit** jenseits des eigenen Fachgebiets, Vermittlung von **Basiswissen** und Überblickskompetenz in Einklang mit der wissenschaftlich gebotenen Spezialisierung


(Ausschreibung BOLOGNA – ZUKUNFT DER LEHRE, Stiftung Mercator und VolkswagenStiftung, 2008)

(1) Forschungsgeleitete Lehre – Internationale Diskussion (d)

Herausforderungen Bachelor:

- Problem des heterogenen Vorwissensstandes der StudienanfängerInnen
- Erwerb von Basiswissen & hoher Selbststudienanteil im 1. Studienjahr
- auch ausgewiesene FachwissenschaftlerInnen als Lehrende
- forschungsgeleitete Lehre: Explizierung der Kompetenzen & Lehr-/Lernkonzepte




(2) Studierbarkeit & STEP (a)

Bestehende Bologna-Instrumente zur Steigerung der Studierbarkeit:

- ECTS
- Modularisierung
- Ausrichtung der Lehre auf fachliche und überfachliche Studienziele (Kompetenzen)

Herausforderungen:

- Ausbildung überfachlicher Kompetenzen kann zu kurz kommen
- späte Studienabbrüche



(2) Studierbarkeit & STEP (a)

Internationale Perspektiven:

- Studieninformation & Self-Assessment für Studieninteressierte: vgl. Univ. Freiburg gefördert vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft
- Strukturiertes 1. Studiensemester/jahr, vgl.
 - Assessment-Stufe (60 ECTS), Univ. St. Gallen
 - Leuphana Semester (30 ECTS), Leuphana Univ. Lüneburg

(2) Studierbarkeit & STEP (b)

Charakteristika der STEPs an der UW:

- Dauer: meistens in einem Semester absolvierbar
- ECTS: 8 – 45, Durchschnitt 24
- Voraussetzungsketten: explizit in 5 Curricula
- nicht prüfungsimmanente Lehre und hohe Teilungsziffern besonders in häufig nachgefragten Fächern
- Orientierungsfunktion: kaum explizit
- Didaktische Besonderheiten: eLearning-basierte Content-Pools, Selbsttests, Teaching Assistants

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

charlotte.zwauer@univie.ac.at

<http://ctl.univie.ac.at>